

BioDivHubs

Biodiversität

ins Quartier

Gemeinschaftswerk
Nachhaltigkeit UND
JETZT ALLE

STADTNATUR. BIODIVERSITÄTS-
FÖRDERUNG UND BILDUNG.
QUARTIERSBEWohner*INNEN.



Zielgruppe

Initiativen gemeinsam mit
Quartiersbewohner:innen,
relevante Stadtakteure und
Kommunen

Aufwand

Projektlaufzeit: 5 Jahre

Standort

Stadtviertel mit
mindestens einem urbanen
Garten

Beschreibung

In ausgewählten Quartieren (Stadtteilen) in München möchten wir die biologische Vielfalt erhöhen, und zwar gemeinsam mit den Quartiersbewohner:innen. Vier Gemeinschaftsgärten dienen dabei als Ausgangspunkt für unsere Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in den umgebenden Quartieren.

Das Projekt verfolgt drei Ziele: (1) die biologische Vielfalt in der Stadtnatur langfristig erhöhen, (2) durch Beteiligung und Bildung der Quartiersbewohner:innen das Bewusstsein für ihre eigene Rolle schaffen und (3) die Akzeptanz relevanter Stadtakteure durch ihre Einbindung in die Projektaktivitäten erreichen.

Die Gemeinschaftsgärten bieten Raum für Studien zu biodiversitätsfördernden gärtnerischen Praktiken, insbesondere zum Insektenschutz. Diese Maßnahmen werden in den Gärten umgesetzt und in die umgebenden Quartiere hineingetragen. Dazu richten wir „BioDivHubs“ ein - Foren für Austausch, Ideenschmieden und Projektwerkstätten. Damit vernetzen wir - z.B. durch Workshops, Führungen oder Online-Fragestunden - Menschen, Organisationen und Einrichtungen, die ihre Quartiere biodiverser gestalten wollen.

Das Projekt wird für die mögliche Übertragung auf andere Quartiere und Städte dokumentiert und im Rahmen von Veranstaltungen vorgestellt.

Anleitung zum Nachahmen

Folgende Schritte sind grundsätzlich zur Umsetzung von BioDivHubs notwendig:

1. Startphase:

- Steuerungsgruppe einrichten und Abschluss einer Kooperationsvereinbarung abschließen
- Absprachen zur Zusammenarbeit, gegenseitiger Unterstützung und zum inhaltlichen Austausch von Ideen treffen





Ressourcen

Erfahrene Organisator:innen, Forschende, Expert:innen und Referent:innen, Materialien zur Umsetzung der biodiversitätsfördernden Maßnahmen, zur Öffentlichkeitsarbeit und für die Kommunikation

Kosten

Gesamtbudget: ca. 1,6 Mio €

Zusammenarbeit

Bewohner:innen gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Wissenschaft und weiteren Stadtakteuren

Kontakt

<https://gemeinschaftswerk-nachhaltigkeit.de/app/organisations/1929>

- Arbeitspakete, Zeitpläne und Berichterstattung mit Fördermittelgebern klären

2. Vorbereitung

- Erforderliche Genehmigungen einholen, z.B. vom Baureferat
- Katalog mit möglichen Biodiversitätsmaßnahmen erstellen sowie Konzepte für die ökologische und sozioökonomische Bewertung entwickeln
- Sozialraumanalysen durchführen, um passende Modellquartiere auszuwählen
- Kommunikationsmittel wie Flyer, Website, Newsletter und Social Media gestalten
- BioDivHubs für die Quartiersbewohner:innen einrichten
- Kontinuierlich in Abstimmung mit dem Fördermittelgebenden gehen

3. Durchführung

- Regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe organisieren
- Evaluationsmaßnahmen fortlaufend umsetzen
- In den BioDivHubs Ideen sammeln und konkrete Maßnahmen entwickeln und gemeinsam umsetzen
- Workshops, Führungen und Aktionstage anbieten
- Kontinuierlichen Austausch mit Ehrenamtlichen und anderen Beteiligten ermöglichen
- Vernetzung ins Quartier und Kontaktaufnahme zu relevanten Stadtakteuren möglich machen
- Runden Tischen, Symposien und einen abschließenden Kongress durchführen
- Handreichung zum Projekt erarbeiten und in Kontakt mit weiteren Kommunen treten
- Jährlich an die Fördermittelgeber Bericht erstatten

4. Nachbereitung

- Abschlussbericht mit den Ergebnissen der Evaluation erstellen und vom Fördermittelgebenden abnehmen lassen
- Erarbeitete Handreichung an weitere Kommunen versenden
- Mögliche Fortführung der Projektmaßnahmen bei weiterer Finanzierung prüfen

Herausforderungen

- Geringe Kenntnisse und mangelndes Interesse an Biodiversität und Umweltthemen
Lösung: attraktive und niederschwellige Mitmach- und Bildungsangebote sowie frühe Einbindung in Maßnahmenentwicklung und -umsetzung
- Fehlende Unterstützung von relevanten Stadtakteur:innen, insbesondere bei Genehmigungen
Lösung: kontinuierliche Ansprache und Information über Aktivitäten und Erfolge

Tipps und Tricks

- Nutzt das Potenzial engagierter Nachbarschaften oder lokaler Gemeinschaften, um gemeinsame Themen zu fördern
- Unterstützt und fördert bestehende Netzwerkstrukturen, um den Projektansatz erfolgreich zu demonstrieren

Die Verbundpartner



In Zusammenarbeit mit



Gefördert durch

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mit Unterstützung von



patagonia®